Lane Medical Library

Aus der Dermatologischen Universitätsklinik und Poliklinik in München
Direktor: Geheimrat Professor Dr. Leo Ritter von Zumbusch

Heilungsaussichten bei Lupus vulgaris nach Excision des Herdes

Inaugural-Dissertation

zur Erlangung der Doktorwürde
in der Zahnheilkunde

verfaßt und einer

Hohen Medizinischen Fakultät
der Bayerischen Ludwig-Maximilians-Universität zu München

vorgelegt von

Karl Bajohr
aus Zweibrücken

München 1932

Bayerische Druckerei & Verlagsanstalt G. m. b. H., Müllerstr. 27

Gedruckt mit Genehmigung der Medizinischen Fakultät der Bayer. Ludwig-Maximilians-Universität zu München

Referent: Professor Dr. Julius K. Mayr

Die Behandlung des Lupus vulgaris durch operative Entfernung des Krankheitsherdes ist schon seit langer Zeit geübt worden. Wegen der Schnelligkeit und der großen Sicherheit des Verfahrens wird der rein chirurgischen Therapie, trotz aller neuen Medikamente und Maßnahmen, von vielen Autoren der Vorzug gegenüber anderen Heilmethoden gegeben. Die operative Methode ist überall da indiziert, wo das kosmetische Resultat nicht so sehr im Vordergrunde steht und ist nur für solche Fälle geeignet, welche man mit dem Messer umgrenzen kann, für zirkumskripte Fälle. Die chirurgische Behandlung hat das Ziel, die Krankheitserreger gleichzeitig mit allen pathologischen Reaktionsprodukten des Organismus restlos zu entfernen. Die wichtigste Voraussetzung dieser Methode ist die gute Zugänglichkeit des Operationsfeldes, weshalb dieselbe sich nur für den Lupus der äußeren Haut und kaum den der Schleimhaut eignet. Am besten geeignet ist der Lupus des Rumpfes und der Extremitäten; hier spielt die Ausdehnung die geringste Rolle, da die Deckung des Substanzverlustes nicht kosmetisch einwandfrei zu sein braucht. Im Gesicht, besonders an Nase, Ohren und Lippen, ist die Operation erschwert, hier hängt es von dem plastischen Geschick des Operateurs ab. Die große Ausdehnung des Lupus allein bildet keine absolute Kontraindikation gegen das chirurgische Verfahren. Lang hat gezeigt, daß man auch große Herde mit Erfolg operieren kann. In seinem schwersten Fall betrug die Ausdehnung eines Gesichtslupus 26 cm in der einen und 11 cm in der anderen Richtung. Der Fall wurde rezidivlos geheilt. An den Extremitäten hat Volk noch größere Herde operativ entfernt. Die wichtigste Frage ist die Abgrenzung des zu exzidierenden Herdes. Auf einen Erfolg kann man natürlich nur hoffen, wenn man im Gesunden operiert. Es gilt als Regel, die Schnittlinie mindestens 1 cm von der Grenze des Herdes im Gesunden zu führen (Lang, Buschke, Urban).

Die chirurgische Behandlung des Lupus wurde besonders angeregt und gefördert durch Eduard Lang, der durch Exzision und Deckung mit großen Hautlappen ganz ausgezeichnete Erfolge erzielt hat. Er hat bei 293 operativ behandelten Fällen nur 4,5 Prozent schwere Rezidive beobachtet.

Von den Methoden, die den Lupus operativ beseitigen, ist noch zu erwähnen die im Jahre 1870 von Volkmann eingeführte Methode des Auskratzens mit dem scharfen Löffel, die Exkochleation. Es soll gleich bemerkt werden, daß sie, allein angewandt, nur ausnahmsweise imstande ist, einen Lupus zur Heilung zu bringen. Sie wird daher auch meistens mit anderen Verfahren kombiniert

wie Pyrogallol oder Röntgen. Als weiteren Fehler hat die Methode die Eigenschaft, die Narbenbildung zu verschlechtern; sie begünstigt das Entstehen von wulstigen und keloidartigen Narben. Noch wichtiger ist der andere Einwand, den Blaschke, Jakobi, Gardiner, Veiel u. a. gegen die Auskratzung erhoben haben: Sie eröffnet die Blut- und Lymphbahnen und führt zur Aussaat des tuberkulösen Virus. Es können noch viel unheilvollere Folgen auftreten. Veiel, Demme und Doutrelepont haben mehrmals im Anschluß an die Exkochleation eines Lupus tuberkulöse Meningitis mit tödlichem Ausgang gesehen.

Im folgenden sei ein Beitrag zur Statistik des Lupus vulgaris geliefert an Hand der Krankengeschichten von 200 Lupusfällen aus der Dermatologischen Universitätsklinik zu München aus den Jahren 1916 bis 1930. Es sind alles Fälle, die teils durch Exzision, teils durch Exkochleation behandelt wurden. Es soll ein Vergleich gezogen werden, wie groß die Zahl der Rezidive bei beiden Methoden ist.

Fall 1: G. Franziska, 46 Jahre alt, Dienstmädchen. Lupus seit 7 Monaten an der Unterlippe. Exzision des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 2: B. Katharina, 12 Jahre alt. Seit dem 4. Lebensjahr Lupus auf der rechten Gesichtsseite; 1 cm breiter und 5 cm langer Herd. Exzision des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 3: R. Regina, 35 Jahre alt, Taglöhnersfrau. Seit 8 Wochen Lupus auf der Zunge; 2 cm langer in die Tiefe gehender Herd. Auskratzen mit dem scharfen Löffel. Jodtinktur. Nach 3 Tagen gebessert entlassen.

Fall 4: R. Anna, 7 Jahre alt. Seit dem 2. Lebensjahr Lupus. Vor dem linken Ohr ein etwa pfirsichkerngroßer Herd. 3 Tage lang Borsalbe, dann Exstirpation des Herdes in Lokalanästhesie. Trockener Verband. Nach 12 Tagen gebessert entlassen.

Fall 5: Sch. Gerta, 11 Jahre alt. Seit 2 Monaten Lupus am rechten Fuß. Exkochleation in Aetherrausch. 14tägige Behandlung mit Pyrogallus- und Borsalbe. In ambulante Behandlung entlassen.

Fall 6: N. Ida, 21 Jahre alt, Gütlerstochter. An der linken Unterlippe 2 cm großer Herd. Exzision desselben; Naht. Geheilt entlassen.

Fall 7: G. Karl, 25 Jahre alt, Aushilfsschaffner. Seit 3 Jahren Lupus. Der Rücken der rechten Hand ist übersät mit rötlichbraunen Knötchen. Exkochleation der Lupusherde in Lokalanästhesie. Jodoformgazeverband. Vierwöchige Behandlung mit Pyrogallus und Borsalbe. Gebessert entlassen.

Fall 8: H. Karl, 14 Jahre alt, Schüler. Seit dem 3. Lebensjahr auf dem rechten Handrücken ein Geschwür, zur Zeit etwa fünfmarkstückgroß. Borsalbenverband, dann Exkochleation in Lokalanästhesie, 14tägige Behandlung mit Pyrogallus und Borsalbe. Gebessert entlassen. Nach 7 Monaten Rezidiv.

Fall 9: L. Georg, 15 Jahre alt, Spenglerlehrling. Seit 1½ Jahren Lupus an der Oberlippe. Vor 6 Wochen Auskratzen des Herdes durch den Hausarzt. Jetzt Rezidiv in der Narbe. Hier Behandlung mit Milchsäure, Borsalbe und Röntgenstrahlen. Wesentlich gebessert entlassen.

Fall 10: L. Alfons, 25 Jahre alt, Schlosser. Seit einigen Jahren am linken Gesäß Lupus. Faustgroßer Herd. Exzision des Herdes in Lokalanästhesie und Naht. Heilung per primam. Gebessert entlassen.

Fall 11: S. Elisabeth, 16 Jahre alt, Dienstmagd. Seit dem 3. Lebensjahr Lupus auf der linken Gesichtsseite. Früher Salbenbehandlung in Ingolstadt. Zur Zeit 5 cm langer und 2 cm breiter Lupusherd. Exzision desselben, trockener Verband, Naht. Geheilt entlassen.

Fall 12: E. Mathias, 26 Jahre alt, Schneider. Seit 4 Jahren Lupusherd am rechten kleinen Finger; seit ½ Jahr kleinen Herd am rechten Unterarm. Exzision der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 13: O. Jakob, 14 Jahre alt, Sägearbeiter. Seit 1½ Jahren Lupus der rechten Halsseite von der Klavikula dem Sternokleidomastoideus entlang ziehend, braunrote, zum Teil stark fluktuierende, zum Teil fistelnde Stränge und Drüsenpakete. Exkochleation in Aetherrausch. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Nach 2 Monaten Rezidiv. Höhensonnenbestrahlungen und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 14: M. Joseph, 12 Jahre alt. Seit 6 Jahren Lupusherd an der rechten Wange. Zur Zeit etwa zweimarkstückgroß. Exzision des Herdes und Naht. Jodpinselung, trockener Verband. Heilung per primam. Geheilt entlassen.

Fall 15: Pf. Joseph, 17 Jahre alt, Schlosserlehrling. Seit 14 Jahren Lupus. Vor dem linken Ohr ein Lupusherd in Ausdehnung eines Fünfmarkstückes. Exkochleation in Lokalanästhesie. Geheilt.

Fall 16: E. Andreas, 18 Jahre alt, Weber. Seit 11½ Jahren Lupusherde im Gesicht. Auf der rechten Wange handtellergroßer Herd. Zunächst Behandlung mit Höhensonne und Borsalbe, dann Exkochleation und Pyrogallol- und Kühlsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 17: M. Johann, 12 Jahre alt. Seit 4 Jahren Lupus auf der Sohle des linken Fußes. Exkochleation, Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 18: M. Max, 16 Jahre alt, Lehrling. Seit 10 Jahren Lupusherde am linken und rechten Fuß. Zur Zeit etwa kleinhandtellergroß. Exkochleation in Aethernarkose. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Höhensonnenbestrahlung. Gebessert auf die chirurgische Abteilung verlegt.

Fall 19: M. Maria, 14 Jahre alt, Zögling. Beginn des Leidens vor 3 Jahren. Rechtes Knie zeigt über der Patella handtellergroßen Herd. Exstirpation des Herdes mit primärem Wundverschluß. Bein geschient. Nach 5 Wochen geheilt entlassen.

Fall 20: St. Joseph, 11 Jahre alt. Seit 6 Jahren lupöse Herde am linken Oberarm und am linken Ohr. Exstirpation der Herde in Lokalanästhesie. Gebessert entlassen.

Fall 21: F. Georg, 24 Jahre alt, Kellner. Seit dem 6. Lebensjahr Lupus. Linke große Zehe zeigt dicke weißlichgelbe Hornauflagerungen von doppelter Nagelgröße. Exkochleation des Herdes, Entfernung des Nagels unter Leitungsanästhesie. Pyrogallussalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 22: P. Therese, 22 Jahre alt, Dienstmagd. Beginn der Erkrankung im 5. Lebensjahr. Die Submentalgegend zeigt einen mit weichen Knötchen durchsetzten Lupusherd von annähernd dreieckiger Gestalt. Exstirpation des Herdes und Naht. Gebessert entlassen.

Fall 23: K. Maria, 11 Jahre alt. Beginn des Leidens vor drei Jahren. Linke Halsseite zeigt drei einmarkstückgroße Lupusherde. Exzision der Herde mit primärer Naht. Geheilt entlassen.

Fall 24: G. Pauline, 17 Jahre alt, Dienstmädchen. Das Leiden besteht seit 6 Jahren. Der linke Vorderarm zeigt einen gut fünfmarkstückgroßen Lupusherd. Exzision des Herdes. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 25: H. Lorenz, 14 Jahre alt, Lehrling. Beginn des Leidens vor 8 Jahren. Rechte Wange zeigt kleinhandtellergroßen Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallus-, Bor- und Pellidolsalbenverbände. Nach 3 Monaten gebessert entlassen. Nach 10 Monaten Rezidiv an der behandelten Stelle. Behandlung mit Pyrogallussalbenverbänden.

Fall 26: W. Katharina, 20 Jahre alt, Hausmädchen. Das Leiden besteht seit 12 Jahren. Vor einem Jahr Exkochleation des Herdes. Jetzt Rezidiv. Auf dem linken Handrücken große Herde, ebenso auf der rechten Wange und auf der Streckseite des linken Vorderarmes. Exkochleation des Herdes am linken Vorderarm in Chloräthylrausch. Die übrigen Herde wurden mit Höhensonne behandelt. Gebessert entlassen.

Fall 27: S. Anna, 11 Jahre alt. Seit dem 1. Lebensjahr Lupus. Rechte Wange zeigt kleinhandtellergroßen Lupusherd; linker Unterschenkel zeigt ausgedehnte Herde. Exkochleation des Herdes im Gesicht, Exzision des Herdes am Unterschenkel und Naht. Gebessert entlassen.

Fall 28: F. Johann, 13 Jahre alt, Schüler. Seit der frühesten Kindheit Lupus. Die beiden Dorsalflächen der Hände zeigen dicht aneinandergereihte Knötchen. Exkochleation der Herde. Pyrogallussalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 29: H. Wolfgang, 13 Jahre alt. Beginn des Leidens seit der frühesten Kindheit. Auf dem rechten Oberschenkel etwa handtellergroßer Herd. Exzision desselben. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 30: B. Kunigunde, 40 Jahre alt, Bauinspektorsgattin. Seit 10 Jahren Lupusherd an der linken Wange; zur Zeit etwa zehnpfennigstückgroß. Exzision des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 31: W. Maria, 38 Jahre alt, Haushälterin. Seit 20 Jahren Lupus der linken Wange. Kleinhandtellergroßer Herd. Exkochleation desselben. Gebessert entlassen.

Fall 32: B. Adelheid, 39 Jahre alt, Oekonomenswitwe. Seit 10 Jahren Lupus der linken Halsseite. Kleinhandtellergroßer Krankheitsherd. Die rechte Halsseite zeigt erbsengroßen Herd. Exzision des kleinen Herdes, Exkochleation des großen. Gebessert entlassen.

Fall 33: W. Anna, 39 Jahre alt, Dienstmädchen. Seit 15 Jahren Lupus im Gesicht und am rechten Bein. Im Gesicht zahlreiche Lupusherde von Linsen bis Einpfennigstückgröße; am rechten Bein zwei größere Herde. Exkochleation der Herde im Gesicht und an dem Bein in Narkose. Pyrogallussalbenverbände. Herde sind abgeheilt.

Fall 34: F. Emilie, 76 Jahre alt, Försterswitwe. Seit 8 Jahren Lupus der rechten Wange und Ohrmuschel. Vor dem rechten Ohr ein markstückgroßer Herd, ebenso am Ohr selbst. Exkochleation der beiden Herde; Pyrogallol- und Kühlsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 35: W. Anton, 36 Jahre alt, Bäcker. Seit 8 Tagen ein roter Fleck am linken Oberschenkel. Exzision des Herdes. Naht. Heilung per primam. Geheilt entlassen.

Fall 36: H. Luise, 49 Jahre alt, Spengiermeistersgattin. Oberhalb des linken Unterkieferrandes zwei walnußgroße ulzerierte Herde. Exkochleation derselben. Pyrogallolverbände. Röntgenbestrahlung. Gebessert entlassen.

Fall 37: G. Elisabeth, 32 Jahre alt, Küchenmädchen. Seit 10 Jahren Lupus am rechten Oberarm; z. Z. etwa handtellergroß. Exzision des Herdes. Transplantation vom rechten Oberschenkel. Geheilt entlassen.

Fall 38: D. Maria, 14 Jahre alt. Vor 2 Jahren Beginn des Leidens. Auf der rechten Wange bestand ein fünfmarkstückgroßer Herd. In Riedenburg wurde Patientin operiert. Exstirpation mit Naht. Patientin kommt hierher wegen Rezidiv in der Narbe. Hier Behandlung mit Krysolgan und Ponndorf. Gebessert entlassen.

Fall 39: W. Maria, 21 Jahre alt, Dienstmädchen. Seit 9 Jahren Lupus. Verschiedentlich behandelt mit Salben und Röntgenstrahlen. An der rechten Wange zwei etwa markstückgroße Herde. Exzision derselben, Naht; geheilt entlassen.

Fall 40: K. Maria, 27 Jahre alt, Näherin. Leiden besteht seit 10 Jahren. Ergriffen sind der linke Fußrand, sämtliche Zehen mit Ausnahme der 2. Zehe und ein Teil des äußeren Fußes. Exkochleation der Herde; Pyrogallol- und Kühlsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 41: B. Anton, 10 Jahre alt. Das Leiden begann vor 5 Jahren. Die rechte Wange zeigt zahlreiche stecknadelkopfgroße Knötchen, die nebeneinander liegen. Exzision des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 42: M. Angelika, 22 Jahre alt, Dienstmädchen. Seit 1 Jahr zwei Lupusherde am rechten Fuß, neben anderen Herden an Nase, Oberlippe und Ohr. Der eine Lupusherd am Fuß ist markstückgroß, der andere linsengroß. Exzision des kleinen Herdes, Exkochleation des größeren. Pyrogallussalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 43: S. Anna, 12 Jahre alt. Seit dem 1. Lebensjahr Lupus der rechten Wange. Handtellergroßer ulzerierter Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallus- und Kühlsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 44: W. Maria, 11 Jahre alt. Seit dem 3. Lebensjahr Lupus. Auf beiden Wangen, ferner beiderseits unterhalb des Unterkiefers ausgedehnte Lupusherde. Exkochleation der Herde an Wange und Kinn. Pyrogallussalbenverbände. Herde sind abgeheilt.

Fall 45: W. Maria, 17 Jahre alt, Dienstmädchen. Seit dem 8. Lebensjahr Lupus. Rechte Wange zeigt etwas unterhalb des Auges einen markstückgroßen Herd, das Kinn zeigt einen etwas größeren. Exkochleation des Herdes am Kinn; der Herd unter dem Auge wird mit Pyrogallolsalbe behandelt. Gebessert entlassen.

Fall 46: H. Therese, 28 Jahre alt, Ausgeherin. Das Leiden besteht seit 10 Jahren. An der medialen ulnaren Seite des rechten Ellenbogens Lupusherd in Fünfmarkstückgröße. Der Herd wird mit subkutanem Fett exstirpiert. Naht. Gebessert entlassen.

Fall 47: V. Bernhard, 15 Jahre alt, Schuhmacherssohn. Das Leiden besteht seit 12 Jahren. Am rechten Fuß, an der rechten Hand, im Bereich der Dorsalfläche des Kleinfingerballens sind mehrere Krankheitsherde. Exkochleation derselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 48: Sp. Katharina, 27 Jahre alt, Zimmermädchen. Seit dem 6. Lebensjahr besteht das Leiden. Auf der linken Stirnseite zeigt sich ein erbsengroßer Herd, auf der rechten Wange ein etwa hühnereigroßer Herd. Exzision der beiden Herde. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 49: M. Therese, 5 Jahre alt. Vor ¼ Jahr hier in Behandlung. Auskratzen der Herde und Pyrogallolbehandlung. Jetzt Rezidivknötchen in den alten Narben auf der linken Gesichtsseite und oberhalb des Sternums. Nochmals Exkochleation und Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 50: P. Rosa, 9 Jahre alt. Das Leiden besteht seit dem 3. Lebensjahr. Auf der linken Wange ein handtellergroßer Lupus-

herd. Exkochleation desselben. Pyrogalloi-, Kühl- und Pellidolsalbenverbände. Gebessert entlassen. Nach 9 Monaten Rezidivknötchen auf der linken Wange. Die Knötchen werden mit dem Thermokauter zerstört. Pyrogallussalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 51: G. Hildegard, 19 Jahre alt. Am rechten Fuß oberhalb der Ferse bestand ein ausgedehnter Lupusherd; ein ebensolcher am linken Vorderarm. Exzision des Herdes am Arm, Exkochleation des Herdes am Fuß. Pyrogallol- und Kühlsalbenverbände. Nach 16 Monaten Rezidive an beiden Stellen. Exstirpation des Rezidivherdes am linken Vorderarm; Exkochleation des Herdes am rechten Fuß. Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen. Nach 7 Monaten abermals Rezidivknötchen am rechten Fuß oberhalb der Ferse. Kauterisation und Aetzung mit Pyrogallussalbe.

Fall 52: F. Johann, 19 Jahre alt, Metzger. Vor 1 Jahr Verletzung der linken Hand beim Schlachten eines tuberkulösen Rindes. Die Wunde verheilte. Der Daumen der linken Hand ist stark verdickt und mit Schuppen bedeckt. Exkochleation des Lupusherdes. Pyrogallolsalbenverband. Nach 4 Wochen Rezidivknötchen in der Narbe. Nochmals Exkochleation. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 53: Sch. Maria, 26 Jahre alt, Zugeherin. Mit 1 Jahr bereits Lupus. Auf der rechten Gesichtsseite ausgedehnter Lupusherd. Am Kinn, Oberlippe ebenfalls Herde, ebenso in der Gegend des rechten Darmbeinkammes, am oberen Drittel des rechten Oberschenkels und in der Kniekehle. Exkochleation der Herde, Pyrogallolverbände. In ambulante Behandlung verwiesen.

Fall 54: L. Mathias, 51 Jahre alt, Metzger. Seit 1½ Jahren besteht das Leiden. Der linke Handrücken zeigt kleinhandtellergroßen Lupusherd. Exkochleation desselben. Pyrogallussalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 55: M. Maria, 16 Jahre alt. Seit dem 1. Lebensjahr Lupus. Auf der linken Wange ein markstückgroßer Herd. Exzision desselben. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 56: B. Karl, 4 Jahre alt. Seit 3 Jahren besteht das Leiden. Die linke Wange zeigt einen zweimarkstückgroßen Herd, die linke Kniekehle einen bohnengroßen, das linke Ohr 5 bis 6 stecknadelkopfgroße Herde. Exzision derselben. Geheilt entlassen.

Fall 57: K. Karl, 14 Jahre alt. Das Leiden besteht seit 1½ Jahren. An der rechten Wange ein bohnengroßer Herd. Exzision desselben. Geheilt entlassen.

Fall 58: H. Magdalena, 63 Jahre alt, Bahnarbeiterswitwe. Patientin hatte das Leiden schon als Kind. Auf der linken Gesichtshälfte ein gut handtellergroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallol- und Kühlsalbenverbände, Krysolganbehandlung. Gebessert entlassen.

Fall 59: R. Georg, 10 Jahre alt, Zögling. Die Erkrankung besteht seit 4 Jahren. Auf der Dorsalseite des linken Unterarmes befindet sich ein hühnereigroßer Lupusherd. Exzision desselben. Transplantation. Gebessert entlassen.

Fall 60: M. Johann, 13 Jahre alt. Das Leiden besteht seit frühester Kindheit. Die linke Wange zeigt einen 3 cm langen und 2 cm breiten Lupusherd. Exzision desselben. Transplantation nach Thiersch. Geheilt.

Fall 61: K. Therese, 26 Jahre alt, Dienstmagd. Das Leiden besteht seit 5 Jahren. Am linken Unterarm markstückgroßer Lupusherd. Exzision desselben. Geheilt entlassen.

Fall 62: W. Friedrich, 29 Jahre alt, Hilfsarbeiter. Seit 2 Jahren Lupus am linken Oberarm. Exzision des Herdes. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 63: N. Stefan, 18 Jahre alt, Dienstknecht. Auf der rechten Wange besteht seit kürzerer Zeit ein kleiner Lupusherd. Auskratzen des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 64: F. August, 13 Jahre alt. Seit dem 3. Lebensjahr Lupus der rechten Wange, zur Zeit ein zweimarkstückgroßer Herd. Exzision desselben. Transplantation. Geheilt entlassen.

Fall 65: Sch. Else, 23 Jahre alt, Zugeherin. Seit dem 13. Lebensjahr besteht das Leiden. Oberhalb der linken Augenbraue und am rechten Ohr befinden sich etwa markstückgroße Herde. Exkochleation derselben. Pyrogallussalbenverbände. In ambulante Behandlung entlassen.

Fall 66: B. Anna, 14 Jahre alt. Seit 1½ Jahren Lupus. An der Innenseite des rechten Fußes besteht ein apfelgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallussalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 67: D. Joseph, 11 Jahre alt. Unterhalb des linken Augenlides bestand ein Lupusherd, derselbe wurde exzidiert. Nach zwei Jahren Rezidiv an dieser Stelle; etwa dreimarkstückgroßer Herd. Behandlung mit Alttuberkulin. Nach 9 Monaten abermals Rezidiv. Jetzt Exkochleation des Herdes. Nach 4 Monaten wieder Rezidiv. Stichelung des Lupusherdes und Behandlung mit Krysolgan. Geheilt entlassen.

Fall 68: St. Maria, 37 Jahre alt, Gütlersfrau. Seit dem 3. Lebensjahr besteht das Leiden. Am linken Oberarm ein 12 cm langer und 6 cm breiter Lupusherd. Exzision desselben. Naht. Auf Verlangen gebessert entlassen.

Fall 69: A. Maria, 11 Jahre alt. Seit dem 4. Lebensjahr Lupus. Auf der linken Wange 3 cm langer und 2 cm breiter Herd; unter dem Kinn ein und in der Submaxillargegend zwei kleinere Herde. Exzision derselben. Naht. Gebessert entlassen.

Fall 70: L. Zäzilie, 53 Jahre alt, Bauerswitwe. Vor 5 Jahren begann das Leiden. Auf der linken Wange ein 7 cm langer und 2 cm breiter Lupusherd. Auf der rechten Wange ein kleinerer Herd. Exkochleation der Herde. Pyrogallussalbe und Röntgenbestrahlung. Gebessert entlassen.

Fall 71: L. Lorenz, 26 Jahre alt, Schneider. Vor 6 Jahren begann das Leiden. Auf der linken Wange findet sich ein kleinhandtellergroßer Lupusherd. Exstirpation desselben. Transplantation nach Thiersch. Gebessert entlassen.

Fall 72: U. Mathilde, 8 Jahre alt. Seit 1 Jahr Lupus der rechten Wange. Der Herd ist fünfmarkstückgroß. Exkochleation desselben. Höllensteinsalbenverbände. Gebessert entlassen. Nach vier Monaten Rezidiv. Exzision des Herdes. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 73: L. Joseph, 20 Jahre, Taglöhner. Seit 10 Jahren Lupus. Rechte Wange zeigt einen gut fünfmarkstückgroßen Lupusherd. Exzision desselben. Transplantation. Nach 1 Jahr Rezidiv an einer Stelle. Exzision des Rezidivherdes. Gebessert entlassen.

Fall 74: L. Michael, 15 Jahre alt. Vor 9 Jahren trat das Leiden auf. An der Innenseite des linken Unterschenkels sowie am rechten Unterschenkel mehrere Lupusherde. Exzision eines Herdes an der linken Wade, Transplantation. Exzision zweier Herde am linken Unterschenkel. Gebessert entlassen.

Fall 75: K. Joseph, 30 Jahre alt, Arbeiter. Herde am rechten Knie, auf der Patella, und in der Kniekehle, ferner an beiden Füßen. Exkochleation aller Herde. Nach 11 Monaten Rezidive am linken und rechten Fuß. Drei einmarkstückgroße Herde am linken Fuß und am rechten Fuß ein zweimarkstückgroßer Herd, Exkochleation, Borsalbenverbände, Höhensonne. Gebessert entlassen.

Fall 76: N. Maria, 37 Jahre alt, Holzarbeitersfrau. Das Leiden begann vor 2 Jahren. Die linke Wange zeigt einen 7 cm langen und 2 cm breiten Lupusherd; die rechte Wange einen fünfmarkstückgroßen Herd. Exkochleation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 77: D. Maria, 9 Jahre alt. Seit 2 Jahren Lupus. An der rechten Ferse ein zehnpfennigstückgroßer Herd, an der rechten Wade ein talergroßer und oberhalb der rechten Kniekehle ein bohnengroßer Herd. Exzision des Herdes oberhalb der rechten Kniekehle, Exkochleation der beiden anderen Herde und Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 78: H. Wolfgang, 16 Jahre alt, Gärtnerlehrling. Auf der linken Gesichtsseite befindet sich ein markstückgroßer Herd. Exzision desselben. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 79: S. Anna, 14 Jahre alt, Hilfsarbeiterin. Seit längerer Zeit Lupus im Gesicht und am linken Unterschenkel. Auf der rechten Wange findet sich ein handtellergroßer Herd, am linken Unterschenkel ebenfalls ein größerer Herd. Exkochleation der Herde. Pyrogallus- und Pellidolsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 80: Z. Franz, 27 Jahre alt, Hausknecht. Seit frühester Kindheit Lupus. Auf der rechten Wange finden sich drei einmarkstückgroße Herde, ein ebensolcher Herd findet sich über der Nasenwurzel und ein pfennigstückgroßer Herd am linken Augenwinkel. Exkochleation der Herde in Aetherrausch. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 81: E. Elisabeth, 18 Jahre alt, Lehrerstochter. Der Lupus besteht seit 8 Jahren. Am linken Unterkieferwinkel besteht ein dreimarkstückgroßer Herd. Exzision desselben. Naht. Gebessert entlassen.

Fall 82: Z. Rudolf, 17 Jahre alt, Handlungsgehilfe. Lupus besteht seit dem 3. Lebensjahr. Auf dem ganzen rechten Handrücken findet sich ein Herd, ebenso am rechten Unterarm ein zweimarkstückgroßer. Exkochleation der Herde. Nach 6 Monaten Rezidive an beiden Stellen. Exkochleation der Rezidivherde. Geheilt entlassen.

Fall 83: B. Anna, 34 Jahre alt, Dienstmagd. Das Leiden besteht seit 15 Jahren. Auf der rechten Wange findet sich ein größerer Lupusherd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 84: St. Maria, 46 Jahre alt, Gütlersfrau. An der Oberlippe ein fingernagelgroßer Lupusherd; ebenso ein Herd an der Nasenspitze. Exkochleation des Herdes an der Oberlippe. Nach 2 Monaten Rezidiv. Zerstörung der Knötchen mit dem Thermokauter. Gebessert entlassen.

Fall 85: B. Joseph, 14 Jahre alt. Seit 2 Jahren Lupus. An der linken Wange findet sich ein zweimarkstückgroßer Herd. Exzision desselben; Transplantation nach Krause. Geheilt entlassen.

Fall 86: St. Anna, 16 Jahre alt. Der Lupus besteht seit 6 Jahren. Am rechten Ellenbogen fast handtellergroßer Herd. Exkochleation desselben. Kühlsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 87: M. Anna, 16 Jahre alt. Lupus besteht seit 8 Jahren. An der linken Wange findet sich ein 4 cm langer und 1 cm breiter Herd. Exzision desselben. Naht. In ambulante Behandlung entlassen.

Fall 88: W. Katharina, 60 Jahre alt, Ordensschwester. Das Leiden besteht seit 16 Jahren. An der Nasenspitze und an den Nasenflügeln finden sich Herde. Exkochleation derselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 89: K. Joseph, 14 Jahre alt. Das Leiden besteht seit dem 2. Lebensjahr. An der rechten Wange findet sich ein 8 cm langer, 2 cm breiter Lupusherd; am rechten Unterarm findet sich ein ebensolcher Herd. Exkochleation der Herde. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 90: K. Joseph, 10 Jahre alt. Vor 4 Jahren begann das Leiden. Auf beiden Gesichtshälften finden sich größere Herde. Exkochleation derselben; Borsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 91: E. Adelheid, 10 Jahre alt. Seit 6 Jahren Lupus. An der linken Hand befindet sich ein zweimarkstückgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pellidol- und Kühlsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 92: G. Magdalena, 32 Jahre alt, Taglöhnersfrau. Seit längerer Zeit besteht auf der rechten Wange ein markstückgroßer Lupusherd. Exzision desselben. Naht. Gebessert entlassen.

Fall 93: L. Georg, 7 Jahre alt. In der linken Glutealgegend findet sich ein größerer Lupusherd, ebenso an der radialen Seite des linken Unterarmes. Exzision des Herdes in der Glutealgegend; Exkochleation des Herdes am linken Ellenbogen. Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 94: K. Katharina, 14 Jahre alt. Seit 11 Jahren Lupus. Auf der rechten Wange findet sich ein etwa fünfmarkstückgroßer Herd. Exzision desselben. Transplantation. Geheilt entlassen.

Fall 95: W. Johanna, 14 Jahre alt. Waise. Seit dem 1. Lebensjahr Lupus am rechten Oberschenkel. Im Gesicht (linke Wange) ein zweipfennigstückgroßer Herd; am rechten Oberschenkel ein großer Herd. Exzision des Herdes an der Wange. Exkochleation des Herdes am Oberschenkel. Röntgenbestrahlung. Nach 2 Jahren Rezidiv am rechten Oberschenkel. Exkochleation des neuen Herdes und Kaustik. Geheilt entlassen.

Fall 96: W. Therese, 11 Jahre alt. Seit 3 Jahren Lupus. Am rechten Knie handtellergroßer Herd. Exzision desselben. Transplantation nach Thiersch. In ambulante Behandlung entlassen.

Fall 97: N. Therese, 5 Jahre alt. Seit 3 Jahren Lupus. Am rechten Unterkieferrand findet sich ein 6 cm langer und 4 cm breiter Herd; unterhalb des linken Ohres ein 4 cm langer und 1 cm breiter Herd, ein dritter Herd überdeckt die fossa jugularis. Exkochleation aller Herde. Nach 4 Monaten Rezidiv an allen drei Stellen. Stichelung der Herde. Nach 10 Monaten wieder Rezidiv an allen Stellen. Exkochleation der Herde. Nach 6 Monaten abermals Rezidiv an den drei Stellen. Stichelung der Herde, Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 98: B. Rosa, 23 Jahre alt, Taglöhnerin. An der linken Wange ein 4 cm langer, 1.5 cm breiter Lupusherd. Exzision desselben. Naht. Auf Wunsch sofort entlassen.

Fall 99: L. Kreszenz, 39 Jahre alt, Dienstmädchen. Seit 4 Jahren Lupus. Es finden sich Herde an der linken Wange, in der Naso-Labialfalte und an der Nase. Exkochleation der Herde. Geheilt entlassen.

Fall 100: K. Karoline, 59 Jahre alt, Schreinermeisterswitwe. Seit 6 Jahren Lupus. Bis jetzt mit Salben behandelt. Große Herde auf der rechten Wange, Nase und Hals. Exkochleation derselben; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 101: H. Wolfgang, 17 Jahre alt, Gürtlerlehrling. Am linken Gesäß zwei etwa markstückgroße Lupusherde. Exzision derselben. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 102: D. Maria, 16 Jahre alt. Am äußeren rechten Fußrand findet sich ein markstückgroßer Lupusherd. Exkochleation des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 103: H. Josef, 27 Jahre alt, Ausgeher. In der Knöchelgegend des rechten Beines, am rechten Arm, am rechten kleinen Finger, am rechten Handgelenk finden sich Lupusherde. Exkochleation derselben. Pellidolsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 104: S. Andreas, 16 Jahre alt, Hilfsarbeiter. Am linken Unterschenkel findet sich ein großer Herd. Am rechten Oberschenkel ein markstückgroßer, ebenso ein dreimarkstückgroßer Herd am linken Oberarm. Exzision der beiden Herde am rechten Oberschenkel und linken Oberarm. Exkochleation des Herdes am linken Unterschenkel. Gebessert.

Fall 105: K. Otto, 31 Jahre alt, Techniker. Befallen ist die ganze rechte Wange, die Nase und auf der linken Gesichtsseite die Gegend des Auges. Unterhalb des Kinns findet sich ein fünfmarkstückgroßer Lupusherd. Exkochleation der Herde. Pyrogallolverbände. Gebessert.

Fall 106: M. Wolfgang, 12 Jahre alt. Lupusknötchen im Gesicht, am rechten Unterarm, an der linken Hand und in der Gegend des linken Schulterblattes. Exkochleation der Herde; Pyrogallolverbände. Gebessert.

Fall 107: E. Maria, 31 Jahre alt, Stickerin. Am rechten Oberarm findet sich ein 6 cm langer Herd, ebenso finden sich Herde am Zeige-, Ring- und Kleinfinger der rechten Hand und ein zweimarkstückgroßer Herd am Kinn. Exkochleation der Herde. Geheilt entlassen.

Fall 108: Sch. Emilie, 32 Jahre alt. Auf der linken Wange findet sich ein markstückgroßer Lupusherd. Exzision desselben, Naht. Geheilt.

Fall 109: W. Maria, 19 Jahre alt, Hilfsarbeiterin. Seit einem halben Jahr Lupus der linken Wange, zur Zeit etwa pfennigstückgroß. Exzision des Herdes. Naht. Nach einem Jahr Rezidiv an dieser Stelle. Kauterisation der Herde. Geheilt entlassen.

Fall 110: W. August, 14 Jahre alt. Am rechten Vorderarm findet sich ein größerer Herd, ebenso ein kleinerer am linken Ohrläppchen. Exkochleation des größeren, Exzision des kleineren Herdes. Geheilt.

Fall 111: Sch. Alfred, 24 Jahre alt, Schlosser. Seit 2 Jahren Lupus. Auf der rechten Wange findet sich ein 3 cm langer, 1 cm breiter Lupusherd. Exzision desselben. Naht. Gebessert entlassen.

Fall 112: St. Johann, 15 Jahre alt, Schlosserlehrling. Ein etwa zehnpfennigstückgroßer Herd findet sich auf der rechten und linken Wange und auf dem Nasenrücken. Exkochleation der Herde; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 113: H. Franziska, 56 Jahre alt, Verkäuferin. Auf der rechten Wange findet sich ein großer Lupusherd. Exkochleation desselben. Nach 2 Monaten Rezidiv. Kauterisation des neuen Lupusherdes; an der Nase hat sich auch ein Herd gebildet. Exkochleation derselben. Geheilt.

Fall 114: G. Michael, 29 Jahre alt, Tapezierer. Das Leiden besteht seit 5 Jahren. Am Hals findet sich ein größerer Herd, ebenso am linken Oberschenkel ein handflächengroßer Herd. Exzision des Herdes am Oberschenkel; Epidermistransplantation nach Esser. Exkochleation des Herdes am Hals. Gebessert entlassen.

Fall 115: R. Johann, 36 Jahre alt, Hilfsschaffner. Seit 16 Jahren Lupus. Der rechte Oberschenkel zeigt einen gut handtellerflächengroßen Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Gebessert in ambulante Behandlung entlassen.

Fall 116: D. Josef, 21 Jahre alt, Schlosser. Das Leiden besteht seit dem 4. Lebensjahr. An der rechten Wange findet sich ein markstückgroßer Lupusherd; auch sonst sind noch kleinere Herde auf der Wange vorhanden. Exkochleation derselben; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 117: E. Johann, 40 Jahre alt, Schlosser. Das Leiden besteht seit 9 Jahren. Oberhalb der rechten Leistenbeuge zwei talergroße Herde und ein ebensolcher in der linken Hüfte, am Knie ein handtellergroßer Herd, ein ebenso großer befindet sich am rechten Gesäß. Exzision der beiden Herde in der rechten Leistenbeuge und des Herdes der linken Hüfte. Exkochleation der Herde am Knie und am rechten Gesäß. Nach 1 Jahr Rezidiv am rechten Gesäß. Exkochleation des Rezidivherdes. Nach 4 Jahren Rezidiv des Herdes am Knie und in der linken Hüfte. Exzision des Herdes an der Hüfte; Exkochleation des Herdes am Knie. Gebessert entlassen.

Fall 118: N. Josef, 12 Jahre alt. Lupus besteht seit dem 1. Lebensjahr. Die linke Wange zeigt unter dem Auge einen markstückgroßen Herd, ein ebensolcher ist am Kinn; am linken Vorderarm und am rechten Unterschenkel finden sich fünfmarkstückgroße Herde. Exzision der Herde am linken Vorderarm und am rechten Unterschenkel. Die übrigen Herde werden mit Höhensonne behandelt. Nach 1½ Jahren Rezidiv am Vorderarm und Unterschenkel. Kauterisation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 119: H. Ludwig, 36 Jahre alt, Schreiner. Das Leiden besteht seit dem 6. Lebensjahr. In Straubing wurde der Lupusherd an der rechten Wange exkochleiert; jetzt Rezidiv; die Herde werden exkochleiert. Gebessert entlassen.

Fall 120: J. Maria, 17 Jahre alt, Dienstmädchen. Auf der vorderen Thoraxhälfte fingernagelgroßer Lupusherd, oberhalb der rechten Mamma ebensolcher Herd, am rechten Ellbogen, Kieferwinkel und in der Kinnhalsgegend sind etwa talergroße Herde. Exzision der Herde an der Brust. Exkochleation der übrigen Herde. Nach 1 Jahr Rezidiv am Kinn und am rechten Ellenbogen. Kauterisation der Herde. Geheilt.

Fall 121: M. Elisabeth, 16 Jahre alt, Landwirtstochter. Ueber der linken Augenbraue findet sich ein zehnpfennigstückgroßer Lupusherd. Exzision desselben; Naht. Geheilt entlassen.

Fall 122: Sch. Anna, 16 Jahre alt, Küchenmädchen. Am rechten Kiefer findet sich ein markstückgroßer Lupusherd; an der linken Wange, am Kinn und an der Stirn finden sich markstückgroße Herde. Exzision derselben; Naht. Gebessert entlassen.

Fall 123: Sch. Walburga, 59 Jahre alt, Bauerswitwe. Das Leiden begann vor 9 Jahren. Unterhalb des rechten Auges handtellergroßer Herd. Exkochleation desselben. Geheilt entlassen.

Fall 124: K. Eduard, 16 Jahre alt. Lupusherde an beiden Händen und Füßen. Die Herde wurden vor 4 Jahren in Augsburg exkochleiert. Rezidiv an allen Stellen. Exkochleation aller Herde; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 125: W. Hans, 14 Jahre alt. Das Leiden besteht seit 3 Jahren. Fünfmarkstückgroßer Lupusherd am linken Fußrücken. Exkochleation desselben; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 126: L. Maria, 38 Jahre alt, Stationsgehilfensfrau. An der linken Wange findet sich ein fingergliedgroßer Lupusherd. Exzision desselben, Naht. Geheilt entlassen.

Fall 127: B. Karl, 5 Jahre alt. Auf der rechten Wange ein pfennigstückgroßer Lupusherd; links unter dem Unterkiefer kleinhandtellergroßer Herd, ebenso ein Herd an linker großer Zehe. Exzision des Herdes an der rechten Wange. Exkochleation des Herdes auf der Zehe und Unterkiefer. Nach 5 Jahren Rezidiv am Unterkiefer. Exkochleation des Herdes. Gebessert entlassen.

Fall 128: N. Maria, 23 Jahre alt, Taglöhnerin. Am rechten Daumen befand sich ein Lupusherd, der vor 3 Jahren exkochleiert wurde; jetzt Rezidiv an dieser Stelle. Exkochleation des Herdes. Gebessert entlassen.

Fall 129: E. Johanna, 14 Jahre alt. Seit 1½ Jahren Lupus der linken Wange und des Nasenflügels. Exkochleation der Herde; Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 130: M. Ludwig, 27 Jahre alt, Bergmann. Seit 2 Jahren Lupus. Auf der rechten Halsseite ein etwa pfennigstückgroßer Herd. Exzision desselben; Naht. Geheilt entlassen.

Fall 131: H. Elise, 18 Jahre alt, Dienstmagd. Seit 5 Jahren Lupus der Nase und der Oberlippe. Exkochleation der Herde. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 132: M. Elise, 32 Jahre alt, Arbeitersfrau. Seit dem 5. Lebensjahr Lupus. An der linken Wange faustgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pellidol- und Borsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 133: Sp. Kreszenz, 34 Jahre alt, Gütlersfrau. Auf der rechten und linken Wange, der Nase, der Oberlippe, der Stirn finden sich Lupusherde. Exkochleation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 134: S. Kreszenz, 23 Jahre alt, Dienstmagd. Lupusherde auf beiden Wangen, Nase und Oberlippe. Exkochleation der Herde. Nach 3 Monaten Rezidiv auf beiden Wangen. Kauterisation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 135: H. Wolfgang, 55 Jahre alt, Fabrikverwalter. Auf dem rechten Handrücken findet sich ein größerer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 136: N. Engelbert, 10 Jahre alt. Seit 5 Jahren Lupus am rechten Arm. Exkochleation des Herdes. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 137: L. Johann, 47 Jahre alt, Schlächter. Seit 1 Jahr Lupus der rechten Hand, zur Zeit fünfmarkstückgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 138: H. August, 15 Jahre alt. An dem rechten Arm findet sich ein 8 cm langer und 5 cm breiter Lupusherd. Am linken Oberschenkel ein handtellergroßer Herd. Exzision der Herde. Transplantation nach Thiersch. Geheilt entlassen.

Fall 139: L. Berta, 22 Jahre alt, Zimmermädchen. Vor 3 Jahren wurde ein Lupusherd an der Nase ausgekratzt; Rezidiv an der Stelle. Exkochleation des Herdes. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 140: R. Apollonia, 33 Jahre alt, Arbeiterin. Seit 12 Jahren Lupus am linken Handgelenk, zur Zeit ein 5 cm langer und 3 cm breiter Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 141: P. Franziska, 18 Jahre alt, Sortiererin. Seit dem 1. Lebensjahr Lupus am rechten Gesäß, zur Zeit etwa handtellergroß. Exzision des Herdes; Naht. Geheilt entlassen.

Fall 142: L. Maria, 35 Jahre alt, Fabrikarbeiterin. Am rechten Unterkieferrand 3 cm langer Lupusherd. Exzision desselben. Gebessert entlassen.

Fall 143: N. Max, 31 Jahre alt, Bahngehilfe. Seit 10 Jahren Lupus im Gesicht. Exkochleation des Herdes. Pyrogallol- und Chloraminsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 144: Z. Anna, 22 Jahre alt, Küchenmädchen. Seit 2 Jahren Lupus an der rechten Brust; die Herde wurden damals exkochleiert. Rezidiv an diesen Stellen. An der rechten Mamma 3 cm langer, 2 cm breiter Herd, ebenso ein fingernagelgroßer Herd. Exzision der Herde. Geheilt entlassen.

Fall 145: G. Johann, 34 Jahre alt, Hausmeister. Am linken Arm findet sich ein langgezogener Herd, ebenso am linken Oberschenkel. Exkochleation der Herde. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 146: L. Franz, 22 Jahre alt, Dienstknecht. Lupusherde finden sich an der Schulter, am Oberschenkel und am Mons pubis. Exzision der drei Herde. Naht. Gebessert entlassen.

Fall 147: N. Otto, 24 Jahre alt, Arbeiter. Auf der rechten großen Zehe findet sich ein Lupusherd. Exkochleation desselben. Nach 4 Wochen Rezidiv; nochmals Exkochleation; Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 148: M. Josef, 54 Jahre alt, Bergmann. Am Rand des rechten Fußes und an der kleinen Zehe finden sich Lupusherde. Exkochleation derselben. Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 149: St. Georg, 49 Jahre alt, Landwirt. Am rechten Vorderarm und am rechten Ringfinger finden sich Lupusherde. Exkochleation der beiden Herde. Nach 3 Monaten Rezidiv an beiden Stellen. Exkochleation des Herdes am Vorderarm, der andere Herd wird mit Salben behandelt. Nach 1½ Jahren wieder Rezidiv am rechten Vorderarm. Stichelung des Herdes. Gebessert entlassen.

Fall 150: M. Anna, 37 Jahre alt, Dienstknechtsfrau. An der Nase, der rechten Wange, der Oberlippe sind Lupusherde vorhanden. Exkochleation derselben. Nach 2 Monaten Rezidiv an der rechten Wange und an der Nase. Exkochleation der Herde. Geheilt entlassen.

Fall 151: H. Sebastian, 65 Jahre alt, Schmied. Auf dem linken Handrücken findet sich ein talergroßer Lupusherd. Exkochleation desselben; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 152: A. Paul, 43 Jahre alt, Oberschaffner. Am Kinn findet sich ein 10 cm langer und 5 cm breiter Lupusherd; auf dem Rücken ein handtellergroßer. Exzision des Rückenherdes, Exkochleation des Kinnherdes. Gebessert entlassen.

Fall 153: H. Anton, 38 Jahre alt, Hauer. Im Gesicht finden sich mehrere Lupusherde. Exkochleation derselben; Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 154: S. Anna, 11 Jahre alt. Lupus der Nase. Exkochleation des Herdes. Nach 4 Monaten Rezidiv. An der Oberlippe ist ein neuer Herd aufgetreten. Exkochleation desselben. Nach 3 Monaten auch Rezidiv. Die Nase wird kauterisiert. Nach 9 Monaten Rezidiv an der Nase und Oberlippe. Kauterisation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 155: K. Josef, 49 Jahre alt, Landwirt. An der linken Wange ein haselnußgroßer Herd. Exkochleation desselben. Gebessert entlassen.

Fall 156: E. Mathias, 58 Jahre alt, Holzarbeiter. Am linken Handgelenk Lupus. Exkochleation des Herdes. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 157: B. Therese, 27 Jahre alt, Köchin. Am linken Oberarm talergroßer Herd. Exzision desselben. Transplantation nach Thiersch. Geheilt entlassen.

Fall 158: G. Margarete, 46 Jahre alt, Postagentin. Seit 2 Jahren Lupus der Nase, der auch auf die Wangen übergreift. Exkochleation der Herde. Geheilt entlassen.

Fall 159: M. Johannes, 20 Jahre alt, Dienstknecht. An der rechten Hand findet sich ein zehnpfennigstückgroßer Herd. Exzision desselben. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 160: Sch. Wolfgang, 21 Jahre alt, Bäcker. Auf dem linken Handrücken findet sich ein markstückgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 161: G. Karl, 55 Jahre alt, Maurer. An der Stirn und der rechten Wange zahlreiche Lupusherde. Exkochleation derselben. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 162: F. Therese, 25 Jahre alt, Dienstmagd. Am Gaumen etwa markstückgroßer Lupusherd. Exkochleation desselben. Nach 10 Monaten Rezidiv, etwa fünfmarkstückgroßer Herd. Stichelung. Gebessert entlassen.

Fall 163: J. Johann, 43 Jahre alt, Landwirt. Seit 12 Jahren Lupus der rechten Hand, etwa fünfmarkstückgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Auf Wunsch ungeheilt entlassen.

Fall 164: M. Therese, 24 Jahre alt, Wäscherin. Seit dem 7. Lebensjahr Lupus am linken Unterschenkel; zur Zeit kleinhandtellergroßer Herd; ein ebensolcher Herd ist am rechten Arm. Exzision des Herdes am linken Unterschenkel. Exkochleation des Herdes am Arm. Geheilt entlassen.

Fall 165: E. Elisabeth, 23 Jahre alt, Dienstmagd. Seit 8 Jahren Lupus. Auf der linken Wange markstückgroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallol-Vaselinverbände. Geheilt entlassen.

Fall 166: W. Anna, 25 Jahre alt, Arbeiterin. Seit 9 Jahren Lupus an der linken Halsseite, zur Zeit talergroßer Herd. Exzision des Herdes. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 167: B. Juliane, 31 Jahre alt, Gütlersfrau. Lupus der Nase. Exkochleation des Herdes. Nach 3 Monaten Rezidiv. Stichelung der neuen Herde. Gebessert entlassen.

Fall 168: W. Hedwig, 19 Jahre alt, Oekonomenstochter. Lupus der Nase, auf der linken Bauchpartie zweihandtellergroßer Herd, auf dem Rücken ein ebensolcher. Exkochleation aller Herde. Nach 3 Monaten Rezidiv der Nase. Exkochleation der Rezidivknötchen. Nach 7 Monaten Rezidiv der Herde am Bauch und am Rücken. Exkochleation derselben. Nach 1 Jahr Rezidiv aller Herde. Exkochleation der drei Herde. Gebessert entlassen.

Fall 169: M. Andreas, 25 Jahre alt, Musiklehrer. An der linken Schläfe findet sich ein größerer Lupusherd. Exzision desselben. Gebessert entlassen.

Fall 170: S. Anna, 25 Jahre alt, Arbeitersfrau. Seit 11 Jahren Lupus im Gesicht. Vor 10 Jahren Exzision des Herdes an der linken Wange. Nach 8 Jahren Rezidiv in der Narbe. Behandlung mit Höhensonne. Jetzt wieder Rezidiv; außerdem hat sich am rechten Oberarm ein neuer talergroßer Herd gebildet. Exzision des Oberarmherdes, Exkochleation des Herdes an der linken Wange. Gebessert entlassen.

Fall 171: J. Ludwig, 26 Jahre alt, Landwirt. Am linken Fuß ein kleinerer Lupusherd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 172: G. Maria, 49 Jahre alt, Hilfsarbeiterin. Lupusherde an der Nase und zwei auf der rechten Wange, etwa fünfpfennigstückgroß. Exkochleation der Herde. Nach 2 Jahren Rezidiv an Nase und Wange. Exkochleation der Herde, Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 173: N. Josef, 26 Jahre alt, Arbeiter. Auf der rechten Wange ein handtellergroßer Herd, ein noch größerer am linken Oberschenkel. Exkochleation der Herde; Pyrogallol- und Pellidolsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 174: H. Friedrich, 13 Jahre alt. Am Kinn markstückgroßer Lupusherd. Exzision desselben. Naht. Geheilt entlassen.

Fall 175: Sch. Walburga, 47 Jahre alt, Landwirtsfrau. Lupusherd am linken Augenlid und am Hals, an der rechten Wange findet sich ein größerer Herd. Exzision der Herde am Augenlid und am Hals. Exkochleation des anderen Herdes. Nach einem Jahr Rezidiv an der rechten Wange. Kauterisation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 176: R. Katharina, 72 Jahre alt, Taglöhnersfrau. Lupusherde am Kinn, an der Stirn, der Oberlippe und Nase. Exkochleation aller Herde. Die Herde an der Nase und Oberlippe rezidivieren bald wieder. Exkochleation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 177: W. Anna, 19 Jahre alt, Landwirtstochter. An der linken Kinnseite talergroßer Herd. Exkochleation desselben. Borsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 178: R. Helene, 14 Jahre alt. Am rechten Kieferrand markstückgroßer Herd. Exkochleation desselben. Geheilt entlassen.

Fall 179: B. Agathe, 15 Jahre alt. Auf der linken Wange ein markstückgroßer Herd, ebenso auf der Nase. Exkochleation der Herde. Nach 4 Monaten Rezidiv an beiden Stellen. Kaustik der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 180: K. Anna, 39 Jahre alt, Bauarbeitersfrau. Lupusherde auf der Nase und auf beiden Wangen. Exkochleation derselben. Nach 6 Monaten Rezidiv auf der rechten Wange. Bestrahlung mit Höhensonne. Gebessert entlassen.

Fall 181: L. Rosalie, 15 Jahre alt. Auf der rechten Wange handtellergroßer Lupusherd, auf der rechten Wade talergroßer Herd. Exkochleation der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 182: W. Frieda, 15 Jahre alt. Münzengroßer Herd am rechten Oberarm, an der rechten Hand zwei ebensolche Herde. Exkochleation der Herde. Nach 1 Jahr Rezidiv an allen Stellen. Sticheln der Herde. Gebessert entlassen.

Fall 183: G. Anna, 47 Jahre alt, Hausmädchen. Auf der linken Wange handtellergroßer Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 184: A. Elisabeth, 15 Jahre alt, Dienstmädchen. Lupus der Nase. Exkochleation des Herdes. Nach 3 Jahren Rezidiv. Kaustik des Herdes. Geheilt entlassen.

Fall 185: M. Therese, 8 Jahre alt. Auf der rechten Wange zweipfennigstückgroße Herde. Exkochleation derselben. Nach 5 Jahren Rezidiv. Exkochleation des Herdes. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 186: H. Simon, 47 Jahre, Maurer. Auf der rechten Wange fünfmarkstückgroßer Herd. Exzision des Herdes und Plastik nach Trendelenburg. Gebessert entlassen.

Fall 187: G. Nikolaus, 14 Jahre alt. Auf der linken Wange und Halsseite sind größere Herde. Exkochleation derselben. Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 188: Z. Rudolf, 25 Jahre alt, Kaufmann. Auf dem rechten Handrücken markstückgroßer Lupusherd. Exkochleation desselben, Pyrogallolverbände. Gebessert entlassen.

Fall 189: M. Wilhelm, 10 Jahre alt. Am linken Fuß etwa 4 cm langer und 2 cm breiter Herd. Exkochleation desselben. Pyrogallolverbände. Geheilt entlassen.

Fall 190: W. Anna, 20 Jahre alt, Dienstmagd. An der rechten Submaxillargegend finden sich zwei linsengroße Herde. Exkochleation derselben. Pyrogallolsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 191: K. Philomena, 50 Jahre alt, Stallmagd. Ueber die ganze rechte Wange sind Felder von Lupusknötchen zerstreut. Auskratzen derselben; Pellidolsalbenverbände. Geheilt entlassen.

Fall 192: N. Barbara, 31 Jahre alt, Sattlersfrau. Am rechten Arm befindet sich ein großer Lupusherd. Exkochleation desselben. Pyrogallolsalbenverband. Gebessert entlassen.

Fall 193: T. Katharina, 15 Jahre alt. Lupus der rechten Wange und an einer Stelle hinter dem Ohr. Exkochleation der Herde. Nach 1½ Jahren Rezidive an beiden Stellen. Exkochleation der Herde. Nach 2 Jahren abermals Rezidive an beiden Stellen. Nochmals Exkochleation. Nach 5 Monaten wieder Rezidiv an beiden Stellen. Exkochleation der Herde. Nach 5 Monaten zum viertenmal Rezidiv beider Stellen. Exkochleation der Herde. Pyrogallol- und Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 194: R. Rosina, 17 Jahre alt. Hilfsarbeiterin. Am rechten Unterarm und an der hinteren linken Achselfalte markstückgroße Herde. Exzision derselben. Gebessert entlassen.

Fall 195: P. Anna, 21 Jahre alt, Landwirtstochter. An beiden Händen sowie am linken Unterarm kleinere Lupusherde. Exkochleation derselben. Gebessert entlassen.

Fall 196: G. Ludwig, 13 Jahre alt. Am rechten Unterarm größerer Herd; auf der rechten Gesichtshälfte fünfmarkstückgroßer und handtellergroßer Herd. Exkochleation der Herde, Pyrogallolsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 197: B. Franz, 36 Jahre alt, Metzger. An der linken Wange pfennigstückgroßer Lupusherd, am linken Ellenbogen kleinhandtellergroßer Herd. Auf beiden Handrücken und am rechten

Ellenbogen größere Herde. Exzision der Herde an der rechten Wange und am rechten Ellenbogen, Exkochleation der drei anderen Herde. Borsalbenverbände. Gebessert entlassen.

Fall 198: Sch. Nikolaus, 29 Jahre alt, Metzger. Am rechten Unterarm größerer Herd. Exkochleation desselben. Gebessert entlassen.

Fall 199: K. Karl, 17 Jahre alt, Lehrling. Unter dem linken Ohr 4 cm langer, 2 cm breiter Lupusherd. Exzision des Herdes. Naht. Geheilt.

Fall 200: Sch. Luise, 62 Jahre alt, Arzttochter. Auf der linken Wange markstückgroßer Herd. Exzision desselben. Naht. Geheilt entlassen.

Es wurden also im ganzen 260 Lupuskranke mit 279 Krankheitsherden behandelt.

Von diesen 279 Herden wurden 116 radikal-chirurgisch, d. h. durch Exzision behandelt.

Bei 163 Fällen wurde die Auskratzung mit dem scharfen Löffel, die Exkochleation meist mit nachfolgender Pyrogallol- oder Röntgenbehandlung vorgenommen.

Bei den 116 durch Exzision behandelten Fällen traten 9 Rezidive in der Narbe auf (= 7,7 Prozent).

Bei den 163 durch Exkochleation behandelten Fällen traten 78 Rezidive auf (= 47,8 Prozent).

Die Statistik kann insofern nicht den Anspruch auf vollständige Genauigkeit erheben, als sicherlich einige Patienten, bei denen Rezidive aufgetreten sind, sich nicht mehr in der Münchener Dermatologischen Klinik behandeln ließen. Einige suchten vielleicht eine andere Klinik auf, einige ließen die Rezidivherde vielleicht überhaupt nicht mehr behandeln.

Ich habe nun die 116 mit Exzision behandelten Fälle getrennt in solche, bei denen alle vorhandenen Herde exzidiert wurden, und in solche, bei denen der eine oder andere Herd exzidiert wurde, während die anderen Herde mit Exkochleation behandelt wurden.

Dann verteilen sich die 9 Rezidive folgendermaßen:

Wenn alle Herde exzidiert wurden, was bei 65 Fällen mit 97 Krankheitsherden der Fall war, so wurden 5 Rezidive gesehen (= 5,1 Prozent).

Wenn zum Teil exzidiert, zum Teil exkochleiert wurde, traten in 19 Fällen 4 Rezidive auf (= 21,0 Prozent), und zwar an der Stelle, an der exzidiert wurde; an dem exkochleierten Herd traten 9 Rezidive auf (47,3 Prozent).

Diese Statistik zeigt, daß es entschieden von Vorteil ist, sämtliche Herde, die vorhanden sind, zu exzidieren. Wenn beide Methoden angewandt werden müssen, so ist die Gefahr bedeutend größer, daß der exzidierte Herd ein Rezidiv zeigt. Es handelt sich

in solchen Fällen auch immer um schwerere Fälle, bei denen bedeutend mehr tuberkulöses Virus im Blut kreist als bei den leichteren Fällen. Offenbar bildet die Exzisionsnarbe einen locus minoris resistentiae für eine Neuansiedlung des tuberkulösen Virus.

Der große Prozentsatz, der bei Exkochleation aufgetretenen Rezidive erklärt sich zum Teil daraus, daß auch die kleinsten Rezidivknötchen, die mit Leichtigkeit zu entfernen waren, berücksichtigt wurden.

Steindl berichtet über 110 Lupusfälle, die an der Erlanger Klinik mit verschiedenen Methoden, zum Teil auch mit Exzision, behandelt wurden. Es traten in diesem Fall 49 Rezidive (44,5 Prozent) auf, einbezüglich der Fälle, die bereits mit Rezidiven in die Klinik aufgenommen wurden, was ja auch bei unseren Zahlen zu berücksichtigen ist. Steindl bemerkt aber noch, daß sich die Zahl wohl noch erhöhen dürfte, da die Behandlung vieler Patienten erst vor kurzer Zeit abgeschlossen wurde.

Die Zahlen von 44,5 Prozent Rezidiven bei Steindl und 47,8 Prozent Rezidiven bei unseren mit Exkochleation behandelten Fällen würden mit der Ansicht Volk's übereinstimmen, die behauptet, daß die Exkochleation keine besseren Resultate liefere als jede andere Methode, wie Bestrahlung, Aetzung usw.

Mracek glaubt auch, daß man die Exkochleation bei der chemischen Therapie des Lupus meist entbehren kann. Bei der Pyrogallolbehandlung kann man nach seiner Erfahrung durch energische Dosierung und Fortführung der Aetzung, durch vorbereitende Prozeduren mit Salizylpräparaten usw. ohne wesentlichen Zeitverlust das gleiche erreichen wie mit dem scharfen Löffel, und zwar im allgemeinen unter besserer Narbenbildung.

Was der Prozentsatz von 7,7 bei unseren mit Exzision behandelten Fällen anbelangt, so deckt er sich ungefähr mit dem Ergebnis von Volk, der bei 196 kontrollierten Fällen, die allerdings alle nach Lang, d. h. mit sofortiger Deckung operiert wurden, 6,1 Prozent Rezidive beobachtete.

Von der Statistik der Erfolge der Lang'schen Abteilung berichtet Mracek. Von 150 Fällen sind 128 rezidivfrei geblieben. Also 22 Rezidivfälle (= 14,6 Prozent). Bei einer zweiten Statistik sind bei 79 Fällen 12 inoperable Rezidive aufgetreten.

Buschke sah in 17 operierten Fällen nur einmal ein zentrales Rezidiv im transplantierten Lappen.

Lang und Jungmann haben unter 400 nachkontrollierten Fällen, bei denen überall eine Transplantation vorgenommen wurde, nur 2 bis 3 Prozent Rezidive beobachtet.

Wir hatten bei unseren 200 Fällen 15 Transplantationen. Rezidiv wurde in einem Fall beobachtet, jedoch nur ein kleiner Herd an einer Stelle.

Daß auch nach ausgiebigen Operationen Rezidive auftreten können, ist unzweifelhaft. Entstehen solche Rezidive, wie meist, am Rand, so sind sie natürlich am ehesten auf dort zurückgebliebene Reste zu beziehen; doch könnten selbst in diesen Fällen zentral im Fettgewebe restierende Tuberkel unter der narbigen Partie fortgewuchert und erst an dem nicht vernarbten Rande an die Oberfläche gelangt sein. Die zentral und die weiter peripher aufgetretenen Rezidive sind außer auf subkutane Reste auch auf bei der Transplantation bzw. Plastik mitübertragene mikroskopisch kranke Herde (Buschke, Hartung) oder auf neue hämatogene Infektion (Lang) oder auf Infektion von stehengebliebenen Lymphdrüsen (Lang) resp. Lymphgefäße (Nobl) aus zurückzuführen.

Was unsere exkochleierten Fälle anbelangt, so ist noch festzustellen, daß in 7 Fällen zweimal Rezidive aufgetreten sind; ein Herd weist 3 Rezidive und zwei sogar 4 Rezidive auf.

Nach Exzision sind in keinem Fall mehrere Rezidive aufgetreten.

Ueber die Erfolge, die mit anderen Methoden erzielt wurden, berichtet Mracek. Bei 800 Lupuskranken, die nach Finsenmethode behandelt wurden, traten in 407 Fällen (= 51,0 Prozent) Rezidive auf in 1 bis 6 Jahren.

Bei 46 Fällen, die mit Röntgenstrahlen behandelt wurden, traten 29 Rezidive auf (= 63,0 Prozent).

Jarisch berichtet über 456 Fälle, die mit Finsen behandelt wurden; es traten 326 Rezidive auf (= 71,0 Prozent).

Nach einer Statistik Hubers beträgt der Heilungsprozentsatz bei Lupus im allgemeinen 65 Prozent, bei der Finsenmethode 58 Prozent.

Nach Jadassohn traten bei Röntgenbehandlung 40 Prozent Rezidive auf.

Die Zahlen sind also im allgemeinen recht unterschiedlich.

Das Endergebnis ist ein großes Plus der Exzision gegenüber der Exkochleation, wie auch der anderen Methoden. Die glänzenden Erfolge, die die Exzision zeigt, lassen es angebracht erscheinen, diese Methode bei allen geeigneten Fällen anzuwenden. Wie ja eingangs schon erwähnt wurde, sind nicht alle Fälle, besonders im Gesicht, dazu geeignet. Bei guter Technik und plastischem Geschick des Operateurs lassen sich aber auch hier viele Fälle mit Erfolg behandeln.

Von Zumbusch schreibt: Was die Therapie des Lupus vulgaris anbelangt, so ist die einzige Methode, welche zur restlosen und dauernden Heilung führt, die Exstirpation des Herdes im Gesunden mit Zuhilfenahme der verschiedenen plastischen Methoden zur Deckung des Defektes. Alle anderen Methoden, Auskratzen, Aetzen, Brennen, Bestrahlen, Belichten usw. haben meist nur palliativen Wert.

Smith verkennt nicht den Wert der Radiotherapie und der Finsenmethode, hält aber in fortgeschrittenen Fällen die chirurgischen Maßnahmen für angezeigt. Es soll weit im Gesunden operiert werden; der Defekt plastisch gedeckt werden.

Moure empfiehlt die Exzision im Gesunden. Nach 15 bis 20 Tagen wird eine Hautpfropfung mit Cutis-Epidermislappen vorgenommen.

Freund exzidiert im Gesunden, bestrahlt die Wundfläche mit Röntgen in kleinen Dosen und wartet unter Vaselinverbänden die Heilung ab. Mit derselben Methode hat auch Salzer gute Erfolge erzielt.

Louste und Thibaut empfehlen die Exzision mit Naht ohne Transplantation, da sie die schnellste Heilung und besten Narben gibt.

Es sei mir gestattet, Herrn Geheimrat Professor Dr. Leo Ritter von Zumbusch für die liebenswürdige Ueberlassung des Materials, Herrn Professor Dr. Julius Mayr für die liebenswürdige Ueberlassung des Themas und Uebernahme des Referats ergebenst zu danken.

Lebenslauf.

Geboren wurde ich Karl Bajohr am 15. Februar 1908 zu Straßburg-Schiltigheim als Sohn des Obersteuersekretärs Georg Bajohr.

Nach Bestehen der Reifeprüfung an der Oberrealschule in Zweibrücken im Jahre 1928, studierte ich an den Universitäten Würzburg und München Zahnheilkunde.

Im August 1929 bestand ich in Würzburg die zahnärztliche Vorprüfung.

Das zahnärztliche Staatsexamen legte ich im Herbst 1931 in München ab.

Literatur.

Bresler Chaskiel: Ueber die Behandlung des Lupus vulgaris. Inaug.-Diss., Berlin 1917.

Heinrich Ingeborg: Ueber den Lupus vulgaris und seine Behandlung. Inaug.-Diss. Berlin 1930.

Jadassohn: Handbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten, Berlin 1931.

Jarisch: Die Hautkrankheiten. Wien und Leipzig 1908, S. 510.

Kropatsch Anton: Beiträge zur Statistik des Lupus vulgaris, zu seiner operativen und Finsenbehandlung. Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten 1931, Bd. 36, S. 798.

Lesser: Lehrbuch der Haut- und Geschlechtskrankheiten. Leipzig 1904, S. 322.

Lewandowsky: Die Tuberkulose der Haut. Berlin 1916.

Louste und Thibaut: Behandlung des Lupus vulgaris. Vergleich der Resultate verschiedener Methoden: Auskratzung, Kauterisation, Transplantation, Exzision. Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten 1929, Bd. 28, S. 808.

Mracek: Handbuch der Hautkrankheiten. Wien 1907, Bd. 4, S. 403, 425 und 436.

Moure Paul: A propos du traitement chirurgical du lupus. Ref. Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten 1929, Bd. 28, S. 723.

Steindl Karl: Beiträge zur Statistik des Lupus vulgaris. Inaug.-Diss. Erlangen 1925.

Smith: Traitement chirurgical du lupus nasal. Zentralblatt für Haut- und Geschlechtskrankheiten 1928, Bd. 27, S. 173.

v. Zumbusch: Diagnostik und Therapie der Hauttuberkulose. Münchener Medizinische Wochenschrift, Jahrg. 69, Nr. 36, S. 1312.